

PROSPECT.

5%ige Anleihe

Provinz Buenos Aires

[Republik Argentinien]

im Nominalbetrage von 50,045,738 Mark.

Die Regierung der Provinz Buenos Aires emittiert auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1885 zur Consolidation aller Papiergele-Emissionen der Provinz eine Anleihe im Betrage von

nom. 50,045,738 Mark Deutsche Reichs-Währung Gold.

Die Anleihe ist eingeteilt in:

Stück 20 001 Obligationen zu 500 Mark La. A.
• 25 045 bezgl. • 1000 : B.
• 3 000 bezgl. • 5000 : C.
• 1 Obligation • 238 : D.

Die Obligationen lauten auf den Inhaber.

Die Anleihe wird in halbjährlichen, am 1. Juli und 2. Januar eines jeden Jahres fälligen Raten mit jährlich 5 Prozent verzinst und innerhalb 37 Jahren vom 1. Januar 1886 ab jeden Jahres der planmäßig zu tilgende Theilbetrag der Anleihe zur Rückzahlung auf den 2. Januar des nächstfolgenden Jahres ausgelöst.

Die erste Verlosung findet am 1. November 1886 und die erste Rückzahlung am 2. Januar des nächsten Jahres statt.

Die Regierung der Provinz Buenos Aires hat das Recht, die Amortisation nach ihrem Ermessen zu verstärken.

Die Einlösung der Coupons und gezogenen Obligationen erfolgt frei von Steuern und Gebühren. Die Regierung der Provinz Buenos Aires hat laut Anschlussvertrag vom 31. Mai 1886 auferlegt werden können, alle Steuern und Gebühren, welche in der Provinz von Buenos Aires oder in der Argentinischen Republik den Coupons oder Obligationen jetzt oder in Zukunft

für den Dienst dieser Anleihe wird das gesamte Nettoeinkommen der Provinzialbank und ihrer Filialen überwiesen (quedan afectadas), worüber ihr nach dem gegenwärtig bestehenden

Die Coupons und gezogenen Obligationen sind

in Berlin

bei der Deutschen Bank,

= Bremen

= den Herren Mendelsohn & Co.,

= Frankfurt a. M.

= der Bremer Filiale der Deutschen Bank,

= Hamburg

= Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,

= den Herren Gebr. Bethmann,

= der Deutschen Vereinsbank,

= Hamburger Filiale der Deutschen Bank,

= dem Herrn Paul Mendelsohn-Bartholdy,

sowie an den sonst noch zu bestimmenden Plätzen zahlbar.

Die Obligationen werden mit halbjährlichen Coupons über die Zinsen vom 1. Juli 1886 ab, beginnend mit dem am 2. Januar 1887 fälligen Coupon Nr. 2, ausgegeben.

Im Übrigen wird auf die auf den Obligationen abgedruckten Anleihebedingungen verwiesen.

Die Provinz Buenos Aires hat einen Flächeninhalt von 310 307 Quadrat-Kilometern und eine Einwohnerzahl von 750 000 Seelen.
Laut Nationalgesetz vom 21. September 1880 hat die Nationalregierung die Verzinsung und Tilgung der gesammten bis zu diesem Tage von der Provinz aufgenommenen Schulden übernommen. Seitdem hat die Provinz außer der Garantie für die von der Western Railway of Buenos Aires ausgegebenen Obligationen, für deren Verzinsung und Amortisation die Einnahmen dieser Bahn bisher vollständige Deckung geliefert haben, noch die folgenden direkten Anleihen emittiert:

1) die Anleihe von 1881

2) die Anleihe von 1883

• 4 098 300

2 254 100.

Der Voranschlag des Budgets der Provinz für das Jahr 1887 lautet wie folgt:

Einnahme.	\$	Ausgabe.	\$
Steuern	1 000 000	Öffentliche Sachen	8 001 219
Stempelpapier	800 000	Gelehrten-Magazin	317 114
Steuerabnehmer	600 000	Gesamtbehörden	40 284
Öffentlicher Dienst	610 000	Ministerium des Innern	2 418 250
Büroarbeitskosten	3 100 000	Ministerium der öffentlichen Arbeiten	1 030 290
Verpflichtungen	1 280 000	Gymnasialinstitutum	502 630
	7 490 000		7 309 796
	64		64

Die Provinzialbank von Buenos Aires hat die nachstehende Bilanz pr. 31. December 1885 veröffentlicht:

Bilanz

der Provinzialbank von Buenos Aires und ihrer Filialen per 31. December 1885.

Debet.

Debet.	Credit.
zu Kapital	
• Münzweise Depositen	34 300 178
• Girokonto von Noten, die auf Petos hergestellt	86 615 391
• Kosten	61
• Girokonto von Noten, die auf Notas Nacionales hergestellt	292 686
• Kosten	02
• Girokonto von Noten, die auf Notas Nacionales hergestellt	23 786 065
• Kosten	—
• Wertpapiere des Wechselbüros	191 486
• Kosten	11
• Wertpapiere des Wechselbüros	372 851
• Kosten	93
• Wertpapiere des Wechselbüros	8 514 471
• Kosten	21
	16
	1004 008 139

Berlin, den 28. September 1886.

Gewinn- und Verlust-Conto der Provinzialbank von Buenos Aires pro 1885.

Debet.	Credit.
zu Wertsachen	210 056
• Wertpapiere	2 027 281
• Girokonto	295 800
• Bilaten	5 061 364
• Vermögen	722 130
• Allgemeine Umlaufs	52 017
• Stempel	147 096
• Depotscheckausweise Ser. E	44 600
• Girokonto	2 329
• Wertpapiere	12 279
• Bilaten	74 003
	63
	2 529
	260 487
	1 200 000
	10 715
	1 860 738
	64
	129 768
	65
	66 956
	82 202
	45 546
	67
	78
	97
	17
	69 365
	129 768
	63
	66 956
	49

Gewinn-Verteilung:

zu die Provinzial-Bank	
Abgabe an die Bevölkerung	70 923 45
II. Abgabe an 30-10. 1872	310 000 62
Wiederholungen auf Kosten pro dritter Debitoren	436 025,02
	1 016 949
	10 205 117
	23
	8 836 117
	23

Debet.	Credit.
zu verdeckte Profits	16 589
• umlaufende Cheques	2 047 803
• Bilaten	6 476 600
	91
	60
	622 529
	16
	3 295 226
	66 425
	30
	640
	—
	8 840 994
	14

G. S. Martinez,

Vertreter der Regierung der Provinz Buenos Aires und der Provinzialbank von Buenos Aires.

Auf Grund vorliegenden Prospects legen wir hierdurch obige

nom. Mk. 50,045,738

5%ige Obligationen der Provinz Buenos Aires unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription auf:

1. Die Subscription findet am

Dienstag, den 12. October cr.,
von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

gleichzeitig bei den nachbenannten Stellen, nämlich

in Berlin

= Bremen

= Frankfurt a. M.

= Hamburg

bei der Deutschen Bank,

= den Herren Mendelsohn & Co.,

= der Bremer Filiale der Deutschen Bank,

= den Herren Gebr. Bethmann,

= der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,

= der Deutschen Vereinsbank,

= der Hamburger Filiale der Deutschen Bank,

= dem Herrn Paul Mendelsohn-Bartholdy

statt. Eine jede Stelle hat das Recht, die Subscription bei ihr auch schon vor Ablauf der festgelegten Zeit zu schließen.

2. Der Subscriptionspreis beträgt 80%. Außer dem Preis sind die laufenden Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli er. bis zum Abnahmetage zu vergüten.

3. Bei der Subscription ist eine Caution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder der Subscriptionsscheine genehmigen Effecten zu bestitzen.

4. Die Butheilung erfolgt so bald als möglich nach Schluss der Subscription durch schriftliche Benachrichtigung des Zeichner. Die Höhe jeder einzelnen Butheilung ist dem Ermessen der Subscriptionsstelle vorbehalten.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann gegen Zahlung des Preises vom 25. October cr. ab geschehen. Der Subscriptent ist indessen verpflichtet,

$\frac{1}{3}$ der zugetheilten Stücke am 25. October cr.

$\frac{1}{3}$ bis spätestens zum 15. November cr.

$\frac{1}{3}$ bis spätestens zum 10. December cr.

abzunehmen. Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden Interimscheine ausgegeben, welche von der Deutschen Bank, der Firma Mendelsohn & Co., der Firma Gebr. Bethmann und der Deutschen Vereinsbank gemeinschaftlich ausgestellt sind. Ueber den Umtausch der Interimscheine gegen definitive Stücke erfolgt besondere Bekanntmachung.

Berlin und Frankfurt a. M., im October 1886.

Deutsche Bank.
Mendelsohn & Co.

Deutsche Vereinsbank.
Gebr. Bethmann.

Butter- u. Käse-Handlung

Kaufhalle — Markt 10.

Süßes Semibutter pro Pfund 4 10.

frische Salzbutter (Tafelbutter) 4 1.

echte bayerische eingestampft

Schmelzbutter (Naturware) 4 10.

empfiehlt hochachtungsvoll

Theodor Bader.

Ernst Krieger,

Spargelgarten 12,

empfiehlt in hoher Qualität, frisch,

frühdorfessenes, Rosen, Dolinen,

Rebhähnchen, R. Rehködlen, Re-

ben, Spiegherren, Hirz-

hirsche, Wildschwein, Wild-

schwein, Wildschwein, Wild-

In Connewitz

an der auf dem Grundstücke des Herrn Gerischer neu angelegten Straße und
Siedlung in verschiedenen Gebilden mit heiterer Ausstattung in geschäftiger
und in nicht geschlossener Händlerrei präsentiert zu erhalten.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauareal

in Leipzig, an d. Schloß, Bachstraße,
- Lüttwitz, an d. Blasewitz und Turnstraße,
- Görlitz, an d. Weißeritzstraße,
daher - zu mit Bewertung - abgegeben
Vewegger & Co., Katharinenstraße, 3.

Bordell. Bordell. Bordell in der St. Pauli
Gebäude, 100 m. 15° pfeilförmig strauchfrei.

Mühlengutsverkauf.

Eine in vorbildlicher Gestaltung befindliches
Gut in der Nähe Leipzig, mit Wiese
und österr. Wirtschaft, ist verhältnis-
mässig zu verkaufen. Besitzer eignet sich
seinen vorhandenen Ausbau zu einer Anlage
oder Pachtgemeinde.

Vewegger & Co., Katharinenstraße, 3.

Alfred Schmorl, Ritterstraße 18.

Brauerei-Verkauf.

Am 18. Oktober a. d. Jahr, 10 Uhr,
kommt die normal Glänzende Brauerei
in Brandis bei Leipzig, im Königreich
Sachsen, zur Versteigerung. Berlau und
Pachtung gleich. Sämtliche Ausstattung entfällt
A. Sieber, Leipzig.

Ein in letzter Zeit bestelltes Brauerei bei
Leipzig ist mit 100.000 A. Anzahlung zu ver-
kaufen. Offerten unter B. 900 in der Nähe
dieses Hauses, Katharinenstraße 23 niedergel.

Drei Mittergüter

im Bereich v. 250, 450 u. 650 Morgen zu ver-
kaufen erfreuen jede gewünschte Ausstattung
leistung. Vewegger & Co., Kath. Str. 3.

Guts-Verkauf.

Ein Gut im nördl. Bayern, mit 100
Hektar. Hörner, Adler und d. Wölfe der
heilen Wälder, mit Schäferei und auf-
gebaute Schafzucht, mit guten Ge-
blüten und voller Ernte sofort gegen möglichste
Anzahlung zu verkaufen. Justusius-Büro
nach Übernahme.

Offerten ab 1.791 an Rudolf
Möller, Nürnberg.

Günstige Pachtung.

Die Gebiete sind leicht für meine
Bedürfnisse zu erhalten: Dresden, Berlin, Wien
2000 Hektar. Wölfe, hirsche, Wildschweine
(Raben), Wolf sehr zahlreich. Böhm. 2000 A.
Wolfszähne von dem Gebiet, 20 Minuten von einer
großen Stadt, Döbeln v. 1. Juli 1904.

Geblüte, Wölfe, Adler und 2. 4500 an
Rudolf Möller, Leipzig.

Ein überzeugendes Maedchen ist eine Si-
lung, wo es wird. Reines Geschäft ist
Solling, Wer. unter B. L. 750 „Nar-
val“ den dankt, Leipzig.

Die sehr gut gebaute in großer Zuge von
Bach, an der der Wirtschaft gelegen,
ist preiswert für 65,000 A bei 25-30,000 A.
Anzahlung zu verkaufen.

Möller erhält A. W. Scheffler, Dresden,
Katharinenstraße Nr. 2.

Hausgrundstücke

in der Nähe, Bauten, Böschung, Gelände,
Gärtner, Bäume, Böschung, Böschung, Böschung,

und Böschung, Böschung, Böschung, Böschung,
Böschung, Böschung, Böschung, Böschung,

und Böschung, Böschung, Böschung, Bö

schlag, die in der Verhandlung der Gehilfen vom 26. h. M. aufgestellten unbefriedigenden Vorberatungen zurückzuweisen. (Bericht siehe Tagblatt vom 30. d. W.) — Verhandlung der Richter und Beamtenarbeiter in der Tuchhalle: Wahlen zum Gewerbebevölkerungsrat und zum Gewerbeausschuss. — Dr. theol. H. G. Höltensen, Professor der Theologie an der Kaiserlichen, Freiburg, 28 Jahre alt. (Bericht siehe Tagblatt, Seite 2, Oktober.)

29. Gleichzeitige Einweihung der neuen Börse in Wien

Weltkrieg St. Projekt des Königs, der Staatsminister
v. Rohr-Wallwitz und Bauerlein, der kaiserlichen,
königlichen und städtischen Behörden, der Gesinde und
vieler eingeschlossener Vertreter der Handels- und Ge-
werbeschamten, des Kaufmännischen Vereins und sonstiger
regelmäßiger Vereinsschicht durch den Vor-
sitzenden der Handelskammer, Director Dr. Wach-
smuth, durch Oberbürgermeister Dr. Georgi und den
Vorsitzenden des Kleindorffandes, Bankier Veder,
(Kaufmännischer Verein siehe Tageblatt vom 30. d. M.) — Sitzung
des Stadtratssaales — Zeitung: Zahl der Wahlberechtigten je
der verschiedenen Stadtdorfschaften; Institution der
Befreiung der Großstädte; Befreiung zu einem d. Wahl-
tag zur Europaerneuerung und zur Vorlage über die Be-
leidung der Fußbekleidung zum blauen Friedhof; — Befreiung
der Handelskammer (veröffentlicht im Tageblatt vom
1. October), betreffend die am 1. October in Potsdamreise nach
Hannovererneuerung und die neue Währungsordnung; — Tagesdruck
des Berliner Almanach (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M. und
1. October) über die namentliche vom 1. October, beigefüllt von
2. October stattfindenden Eröffnungsfeier der Reichshöfe und der
probstkirchliche in den dazu bestimmten Raumzeitungen, die neuen

30. Verhandlung des Roth (veröffentlicht im Tagblatt vom 3. Oktober) über den Besuch der Regierung und jungen Freude der pietistischen Heiligtumsfeste. — Zürcher Neujahrsfest, 1. Tag. — Der Konsul erbet, wir se fass nachdrücklich gewisse, mit Johnson und seinem Sohn (20 Gros im Schotten nach Solothurn). — Sitzung des Projektbauschafte; abgeleitet von demselben werden ein neuerliches Bausatz-Regalat für Regier-Großinhaber und ein solches für Schmiede, sowie eine eigensichtliche Ortsbausatzung für Regier-Großinhaber; begegen erhalten die Zustimmung des Projektbauschafte; die neue Armenordnung für Belego, eine Ortsbausatzung für Kreisförster, ein Regalat für Künige Steuerzahler für Gasthof, sowie Abberungen der Ortsbausatzung von Zürzen, Strättlighuder und Rennertberg. (Bericht sieh Tagblatt vom 6. Oktober.)

Thüringer Kirchentag.

II.
11 Eisenach, 6. October. In der gelten Abend abgehaltenen Vorlesung wurden die Vorträge von geschäftlicher Natur verlesen, der Bericht des Generalverwaltungsbeamten Dr. Hesse - Weimar bearbeitet und die aus dem Verlaufe ausdrücklichen Confidential- und Müller-Schön und Mittere Dr. Böck weitergesetzt. Auf erlangter frenetische Einführung wurde als gut nächstes Verhandlungsthema bestimmt, zu welchem sich Superintendant Haase - Weissenau erläuterte, das Reiterat und Bro. Lupius den wissenschaftlichen Bericht zu übernehmen, Höhberghausen bestimmt.
Die Ausgabe konstituiert.

Die heutige Hauptversammlung, zu der sich auch eine Troppe
Leute eingehandelt, wurde in der Kirche St. Anna mit Gelehr und
Ferme eröffnet und vom Vorsteheren Dr. Hesse zunächst im
Antrage des meinischen Sicherheitsregiments begrüßt und will-
kommen geheißen, welches dem Thüringer Sicherheitsregiment
sehr freudig die Anerkennung ausdrückte, daß derselbe auf-
trete, eingehend und ausgedehnt in den ländlichen Regelungen
der Provinz Thüringen der Staat und vom Schriftgrat Bild in
Vereinigung der großherzogl. Kircheninspektion; Kammer des Kreis-
ministeriums verhoben, erneut Superintendent Oberpfarrer Dr. Mar-
bach das Wort und bestimmen mußte die Verhandlung an einer
Stätte, die noch aus dem 12. Jahrhundert stamme. Wie dieses
Sitzeshaus auf so altem Grunde und Fundamente seheb, so auch
der Vertreter des Thüringer Sicherheitsregiments, der ganz ehrliche Worte in
allen Sicherheitsräten höre, die wenn auch äußerlich ver-
schieden, doch im Geiste der Freiheit und gesittlichen Gemeinschaft
sich für die getrennten thüringischen Landesteile würden und deren
Wünschen es entspringe, die noch liebste Gegenläufe noch mehr
verhindern und zu beschleunigen. Er wünsche, daß dies der Ge-
ist des Grundstand der heutigen Versammlung sein möge. Der
Superintendent Dr. Hesse sprach darauf im eigenen, wie im Namen
der Anwesenden den innigsten Dank für die warme Begrüßung aus;
an den Vertreter und Leiter der politischen Gemeinde die in die
ersten Sphären hinauf dem Sicherheitspolizei Worte entgegenbringen,
die sich die Vertreter und Leiter des gräßigen Wüter zu entlocken
würden gewünscht.

Es erwält mancher, in die Tagesordnung einzutreten, das Wort
Blaues Dr. A. Bleue zu seinem Referat „Über die neuere
Theorie einer Gottheit und deren Bedeutung in den thüringischen
Geschichtsbüchern mit besonderer Berücksichtigung des Hauptgottesbüchens.“
Leider erfüllt einbrechen, doch er dieses Thema gewislich habe,
obwohl am leichtesten Rücksicht die Römischi Weltung erlangt habe,
wähle Fragen zu behandeln, die sich auf der Vergangenheit der
christlichen und des lutherischen Lebens ergeben und zudem
seine antikische, die schwierigste, die schwierigste Kürdung
bereits entdeckt und auch im Vergleich
zu, in Altenburg und in Weiningen die Wirkung einer Regelung
Gottesfürstentum bestreite, hierfür frege jedoch nicht sehr Interesse
dürfe. Das sehr eingehende, auf geschichtlichen Daten
beruhende, die Hauptpunkte aus Luther's theologischen Schriften be-
trende Blaue Referat glänzte in den Bereich gehörten mitge-
brachte Theorie, wobei Referent erläuterte, daß er noch ganz weiter
in den Bereich seiner Erörterungen eingesprochen hätte, wie z. B.
frage, ob ja einem Hauptgottesbüchentum die Heil der heiligen
Schrein geblieben, doch er über die Beziehungsrichtung heller dachten
und gesprochen habe. — Der Vorsitzende dankte Referenten für
seine durchdringliche Arbeit, die höchstlich durch den Thron in
Hände jedes Regenten kommen werde, wosozial er die Debatte
des Referat und die Theorie eröffnete. Es handelte sich eine
nur an die Theorie 4 und 5, an welcher sich namentlich die
christlichen Freunde, Augustin, August, Sch., Kirchenvater
Nicolai, Theologen, Bischofs und der als Gott anerkannte
Spiritus-Sonnen beteiligten, aus weicher hervorging, doch die Aussa-
ge der Blaue nicht nur für wissenschaftlich, sondern für
soziale und praktische Bedeutung sehr groß war.

Reichsführer Röppel. Dies erfuhr daraus den theologischen Besitzkrieg, indem er in höchst leidbar, geistlicher Weise Stellvertreter auf die theologischen Verdienste wort und dabei konstatierte, daß diese geistlichen Verdienste, ein Geist der Begeisterung und Leidenschaft in der evangelischen Kirche postulierte, ferner daß die positiven Ausungen der überreichen Wirkung unserer Kirche immer mehr Rechtfertigung gefunden haben. Würzburger Besitz ist jedoch der größte

Strütschler's Official Manual

Die Befreiungen im Triestinerischen Saale, welche bereits seit Wochen so ausnahmige Theatervorstellung bieten, führen höchstens geistreiches Publikum herbei, das den Künstlern und nachhaltigen Spezialitäten wohlerhaltenen Beifall giebt. Ganzlich erfreulen wir das Schweizer Deportogatt mit leidenschaftlicher Stimmenkunst und dem leidenschaftlichen Sopran, wie ihm sein Herr zu wunderbaren Vermag. Nicht minder erfreulich sind die Aufführungen der Wiener Dattilini, Herrn Mariet und Fräulein Mariett, welche der fröhliche Geist ihres Komödiantentheaters begleitet. Mit ungemeindlicher Kraft dienen die Göttin-Soubrettes und Chaussonette Gabriele Hoffmann dem Räubertheater ihre festseligen Besucher. Nicht minder überzeugt die Räubertheater des Herrn Nieder herzergänzend. Denkt auch Triestineer vom Ensemble nicht ausgewählte Kellie, zeigen Sie Mr. Basso und Miss Kelli im Opernabend. Begierigweise Dame tritt auch als weibliche Verwandlungsfunktion auf, und was kann nicht liegen, daß eine solche weibliche Verwandlungsfunktion noch nicht begegneten ist. Im Habsburgertheater reichtet die Miss als Maria aus der Normandie, als Madla und aus Irland, als Spanische, als Italienerin, als Bilderschmiede, Weiber und endlich gar noch als Kapito, und dabei in allen Sätzen gerecht. Miss Kelli hat für alle Spezialität die Dressur ihrer Bogenhaltung geschält, welche auch auf der Opernbühne keimt. Es ist auf dem Räubertheater und als Symbol der Räuberlichkeit gilt, der Zauber. Es ist dementsprechend, mit weicher Schleißlichkeit diese „Zauberfürstin“ ihr Wolf beterrte und durch, frei von allen Verzerrungen, zur den Schönen ihrer Sonnenblume blickt. Die Zauberschlauheit ist durch Herrn Rouget gut deuterlich. Als größte feinsteleidige Reue zeigt das Programm des Augenblicks Verhältnissen einer am Gefäß vor dem Publikum stehenden jungen Dame an. Obgleich es doch lächerliche Verhältnisse von Personen benötigt werden kann, so besteht doch hier der Unterschied darin, daß jetzt an nicht

oder nur gezwungene widerfassung, die Triebfahrtliche Dame aber, nachdem sie wie ein Bläser vor ihrer Augen verschwunden, plötzlich freiwillig und in unerhörter Schönheit wieder auf der Bühne erscheint. Doch jeder einzelnen Protagonistin unter den Ver-
gessenen folgt, bevor sie weiß, feiner Verkünderung.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Widerum ohne Wagnis der Castle wird gerüttelt verfolgt.)

Der Glasprecher B. in C. war vom Landgericht wegen Entstötigung §. 240 Gr. G.-A. verurtheilt. Dasselbe hat jedoch nicht gehandelt, sondern in hoher starker Differenz zwischen dem Angeklagten und seinem Anwälten C. auf der einen und dem Richter D. auf der anderen Seite am 11. Juli 1885 in Abweichheit des Angeklagten C. dessen Weiser die Arbeit gründlich hatte und von diesem geschlagen worden, der Angeklagte abgesperrt wurde und durch den von dem Weiseren in Kenntniß gezeigt war, der Weiser auch mit den Freiheiten wegen der Lebhaftigkeit unzufrieden geworden war, mehrmals die Worte: „Arbeiten Sie uns ruhig aber verlassen“ entgegengestellt und abgeschlagen hat: „Nicht geht es Ihnen wie C.“, das Gericht der Angeklagte sein Frühaufsteher und der Leise gegenüber, er aufgeschlagen und D. gegenüber mit den Worten: „Wenn Sie mir zu sehr kommen (nach auslängen), soll es Ihnen nicht schaden, ich beschönige Sie“, beständig in die Höhe geschoben hat. Weiser C. als erneut erzählt, daß D. bei dem Gerichtsurteil an den Angeklagten und dem Richter den letzten Worte die Abstötung gehabt hat, sei es, daß der Angeklagte auf seiner Weisheit entfernen, sei es, ihn förmlich zu entheben oder ihn zu überzeugen, die Auflösung des Angeklagten wird vom Landgericht als eine den Thatsachen des §. 240 des Strafgesetzbuchs entgegensteht, als Verzweiflung mit einem Verbrechen, mit willkürlichen Durchsuchern, Rücksicht, lastersch zur Ablenkung eines Verdachts im Gange von §. 22a des Strafgesetzbuchs angesehen und dahin interpretiert, daß der Angeklagte damit auf D. keine Lügen wollen: „Wenn Sie mich bestimmen, beschönige ich mich mit dem Weiser, ohne mit dem Richter zu und verzauste Sie“; endlich noch ausgesprochen, daß D. durch das Thun des Angeklagten davon abgehalten sei, sich selbst anzugreifen. Das Landgericht hat jedoch den §. 2 möglich unterstellten drohungsgetragenen Anspruch des Weisers C. auf den Angeklagten, die vornehmliche förmliche Abstreitung des Angeklagten durch jenen als einen ihm beherrschenden und überrechtlichen Anspruch bepräsent, alinn auch an, daß der Angeklagte zu Abwendung dieses Anspruchs seine Drohung bestreichen, erfüllt aber trugm die That die eine noch §. 240 des Strafgesetzbuchs Prostbare Entstötigung, weil das angewendete Verfahren der Drohung nicht gebotene greifen, weil da, wo dem Angeklagten nur eine Entstötigung durch Ohrfeigen befohlenen, nicht mit dem Weiser drohen kann; wäre Anspruch und Verhöhnung in der beiderlei angebrachten Weise zur Bekämpfung vorgesehen, so hätte sich der Angeklagte der Bekämpfung aus §. 22a des Strafgesetzbuchs nicht entziehen können; eine Verhöhnung mit einer fiktiv als Vergeltung für bestellenden Handlung kann nur innerhalb des Schutzes des Glaubens liegen, was die Handlung einer erlaubten Selbstverteidigung gründe, Rothmehr

In Folge der von dem Angriffen gegen seine Berattheit ausgelösten Reaktion hat das R.-G. III. Strafamt, am 18. März 1913, unter Aufsicht des Vorsitzenden des Urteils am Strafgericht erlassen. Es liegt: Die Ausführung des Besonderurteils, d. h. Zweck der Verhöhlung gegen einen rechtswidrigen Angriff, als Abwehrung befehlen, zur eins leichte Handlung ausreicht werden dürfe, deren wirkliche Ausführung trotzdem beobachtet würde, ist in dieser Allgemeinheit nicht richtig. So lange es sich um die Ausführung des angeordneten Handlung, eben so leichtig die Absicht des Beschuldigten in Frage steht, durch Erwähnung den im Angriffe Erwähnenden von der Ausführung jenseitigen Vorhabens abhalten, so lange wird aus der Natur der Schwere des zu diesem Zwecke angeordneten Urteils Strafbarkeit der Verbrechung nicht abgelenkt werden müssen, ob man noch lange der Sache eine Verurteilung der Drohung über die Grenzen der vom Gesetz zu Berechtigung befindlichen Zwecke gestattet. Erwähnung hinzuaddieren würde, solange noch keinwegs, daß auch die unverantwortliche liebliche Drohung als eine in § 240 des Strafgesetzbuchs öffentlichen Angst gleichgestelltes Mittel des straflichen Angriffs Strafe sein müsse; sie ist dies vielmehr immer dann, wenn die Auswendung derselben Strafmittel an Erwähnung eines erlaubten Zwecks vom Geiste außerdrücklich oder ausdrücklich gestattet sei. Dem Angriffen stand nach der Verordnung ein in förmlicher Weise handlung befehlender rechtswidriger Angriff gegen seine Person unmittelbar gegenüber, und er drohte ihm den Fall der Ausführung mit der Strafbarkeit der Ausführung der angefundene Angriffshandlung zu verhindern, den Angriff von sich abzuwenden; nach § 233 Absatz 1 und 2 des Strafgesetzbuchs befindet er hierdurch in seinem Recht, die Handlung erlaubt des Schutzes der Strafbarkeit der Drohung und kann als eine Verurteilung im Sinne von §. 241 oder von §. 240 des Strafgesetzbuchs nicht ausgehen werden.

Vermisftees.

— Berlin, 6. October. Die erste königliche Par-
ejagd in diesem Herbst, die gehörte Hessen, hatte
folge des prächtigen Herbstwetters viele Jagdaute nach
Bergshaus Staatsgutsbau gefordert, wo um 12 Uhr das
Fest angefangen war. Es traf kurz nach 12 Uhr, dem
germeister Grafen zu Dohna empfangen. Prinz Friedrich
und ein und ließ sich die zum ersten Mal an der Jagd
schmiede Offiziere vorstellen. Nachdem der Prinz
und die Wente eingehend genussiert hatte, wurde bald
1 Uhr zur Jagd aufgerufen, nachdem zehn Minuten
ein dreißigjähriger Adler auf der Saubucht entlassen
Vierundzwanzig Röppeln nahmen die Verfolgung des
großen Reiters auf. In schwerem Galopp folgten 60 Hoth-
und eine Reitescin. Nach 30 Minuten deckte die Meute
den aus, und Prinz Friedrich Leopold gab den Gang.
germeister Graf zu Dohna überreichte dem Prinzen die

"... in ihrer „Naturhistorisch-ländlichen Rundschau“ mit
dieser braunen Bäume entdeckt, und zwar in
eigenem Vaterlande Georg-Schlesien-Polenstein. Es tritt
es an zahlreichen Eichen am Ostufer, Oste, Schmölz-
wiesen, zwischen auch an Papeln. Wiesen u. s. w. eine

—
elische Färbung mit nachfolgendem Schleimfluss fanden

Die Schmetterlinge, Hirschkäfer, Hornissen, die sich in Formen an dem „Gebüsch“ begeben. Die Verbreitung schleimiges und damit die Übertragung der Samen geschieht durch Insekten, welche die Pilze an frischen Rissen, Löchern, Bohrlöchern, Blättern andern Bäumen absetzen. Die Pilze wuchsen unter der Rinde weiter und mehrere Jahre lang an denselben Bäumen vorwärts.

Wünschen, 5. Oktober. Wir geben nachstehend den des Prozesses gegen das „Wünchner denkblatt“.

Schwerpunktbeschreibung gegen den terroristischen bei „Wünchner Freimaurerblatt“. J. S. Francis, Redaktion bei „Wünchner Freimaurerblatt“.

Verhandlung bei Oberstaatsanwaltstaat, zweiter Bericht, wurde Nachprüfung 4 Uhr nicht aufgenommen. Wie Belege der ehemalige Stadl. Oberstaatsanwalt bestätigte, obgleich

— 9 —
Doctor und Wissenschaftler werden sel. Rätselrätselkramme erden, die Wissenschaftler zu unterrichtigen. So jeder Rätsel, der es nicht leicht versteht, wird es leichter verstehen, wenn er es sich aufmerksam ansieht.

— Paris, 3. October. („Allgemeine Zeitung.“) Einem Berichte über die vierjährige Weinlese entnehmen wir, daß die Champagne und Bourgogne ihre Erntestagen überstreifen seien, während die Charente und die Gironde geringeren Grund zur Saftreicherheit haben; die Rhône-Lager hat auch keine Zeile über den Weinbau.

— Sie können sich leicht denken, was ein Doctor-Magistrat der ihres
Berufes Recht gegeben, welcher dem Geschworenen-Judicat das
Gesetz abends. Dieser Nachdruck habe darauf abgesehen, daß
der Doctorat des „Münchner Juristenblattes“ freigesprochen werden
sollte. Nur die sicherhängernden Erklarungen haben in Gründung
Schwierigkeiten gehabt. „Dosenkosten“ wegen einer täglichen Wurst-
abgabe bereits verurtheilt. Beider habe es ein Theil der Tagess-
zeit auf seine Söhne gezeichnet, daß Beurtheilung und dessen
Zeit zu verfolgen; eben Weichtheimsmethode findet seinen Weg
durch diesen Theil der Tagesszeit, welcher für Täusche und
Fehlende ein Hauptziel sei. Nun ging der Staatsanwalt auf die
Vorlage ein und nannte den Gehalt des betreffenden
Artikels in Nr. 174 des „Juristenblattes“ identisch, den Gipfel
der Schmiede. Es geht für einen Staatsanwalt eines
geringen Schmids, als einen Kritik, welcher sagt: beschreibe wolle sich
die Stelle ausführlicher, ob Krone nach Barb ab Gewalte geben
möchte! Abgelehnt! Widersprüche fehlen in dem Artikel enthalten,
aber das Gesetz nicht ähnlich seines ist. Der verurtheilte
wurde dieses Jahr den Vorlesungs-Weinen erg mitgespielt. Süß-
frankreich, Périgueux und Rouffignac, waren sich hingegen zu
den Resultaten der neuen Pfanzungen Glück würdevoll und
noch von alten verschont worden war, giebt rechtliche und gute
Zeile. Am glücklichsten lantent aber die Nachrichten aus Algerien,
wo zwar schon seit einer Reihe von Jahren Wein gebaut
wird, aber ohne daß der selbe den Gaumen der im Mutter-
lande wohnenden Kinder angenehm gewesen wäre. Wenn
ich allgemein herb und verwelkte an seiner Verbesserung.
Doch scheint es, daß dieser Fehler bei dem heutigen
Wein viel weniger verbreitet ist, ja vielleicht ganz verschwunden
ist, und man hofft, gefügt auf die neuesten Wahrnehmungen,
daß der algirische Wein seine spanischen und italienischen
Konkurrenten in wenigen Jahren zur Verfassung und Tonis-
fierung, gleichzeitig nach der Förderung der Weine des fran-
zösischen Sudens aus dem Felde wird schlagen kann.

— Eine französische Klostergeschichte berichtet die „Reue Freie Presse“ aus Paris vom 5. d. M.: Die einzige Tochter des Maire Gallet aus Châlons (Département Yonne) besuchte alljährlich das Kloster in Auterive, worin sie erzogen worden war. Heute, nachdem sie maturiert geworden, lebte sie auf dem Kloster nicht mehr nach Hause zurück, sondern verließ ihren Eltern, sie wolle sich dem höflichen Leben widmen. Der verwöhnte Vater eilte in das Kloster nach Auterive, wo ihm aber der Einfluss Sterne versiegert wurde. Er durfte, wie sah er sich auch bemüht, seine Tochter nicht einmal sehen. Der Maire appellierte in einer Zeitung an die öffentliche Meinung. Gestern präsentierte sich Maire Gallet, begleitet von seinem Bruder, dem Maire von Châlons, und 200 Personen, an den Poorten des Klosters und begehrte die Auslieferung seiner Tochter. Die Oberin antwortete, das Mädchen befände sich nicht im Kloster. Gallet drohte, mit Gewalt einzudringen. Mehrere Nonnen, die herbeilanden, bestätigten jedoch die Gefangennahme der Oberin, die Tochter sei abgesehen. Da drangen Gallet und seine Freunde, ungedacht des Widerstandes der Nonnen, die ihnen den Weg versperren wollten, in das Kloster ein. Gallet's Begleiter waren so erbittert, daß er sie ernsthafte Angst, sich ruhig zu verhalten. Da aber die Nonnen noch immer behaupteten, das Mädchen sei nicht im Kloster, wurde das Haus förmlich gestürmt, und man erbrach. Bald darauf war die Rache wieder hergestellt, und der Vater stellte sein Kind unter dem Gesalle der ingwischen auf mehr als 1500 Personen angewachsene Menge nach Hause.

— London, 2. October. Der britische Bibliothekverein hat soeben hier eine dreiläufige Versammlung abgehalten und dabei hauptsächlich die Frage über die beste Verwaltung aller bestehenden Bibliotheken zu allgemeinem und einträglichen Nutzen in Betracht gebracht. Wie läßt sich der Bücherschatz der ganzen Welt am besten zu einem einheitlichen Ganzen organisieren? zunächst durch die Schaffung eines umfassenden Katalogs aller gebundenen Bücher. Das British Museum, welches die größte Bibliothek der Welt, an drei Millionen Werke besitzt, hat den Anfang dazu gemacht, indem es alle englischen Bücher bis zum Jahre 1640 katalogisierte. Sein Oberbibliothekar, Dr. Head, machte den gefundenen Vorschlag, alle ausländigen Regierungen zu gleicher Arbeit aufzufordern und dadurch die Grundlage für einen Welt-Katalog herzustellen.

— London, 4. October. Am Sonnabend Nachmittag fand eine furchtbare Explosion schlagender Wetter auf der Felsenbrücke in Kloster bei Walscheid statt. Dasselbe waren, da die Tagesschicht eben den Schacht verlassen hatte, nur 28 Arbeiter in denselben beschäftigt. Die explodierten waren etwa eine Stunde im Bergwerk, als donnerähnliches Geräusch und eine dichte herauswührende Rauchwelle das geschiehene Unglüd verländeten. Sofort wurden Hilfsmannschaften herangefordert, welchen es auch gelang, sieben Bergleute, obwohl stark verbrannt, zu retten. Alle übrigen fanden ihren Tod. Auch 53 Pferde, welche sich in das Städte im Bergwerk befanden, kamen um, indem die Gruppen brach zogen.

— Ein Alpenläufer. Am Freitag Abend, findet der "Vierler Anzeiger", der sich nach Steinmetzbergang das berühmte Schauspiel eines vollkommenen Alpenläufers dar. Zweimal erlebten unsere Bergleute, um bald darauf von gestorben, dann sehr intensiveren bis purpurrothen Fieber übergesessen zu werden. Wohl am überwundenen wirkte das gleichzeitige Erscheinen des feindlichen eisigenförmigen Kreuzes durch Schattenbildung an der Innenseite. Die Configuration der Jungfrau selbstlich dem Schaid hierzu und prangte auf diese Weise unser heimisches Wappen weit über die Konde in einer Größe, die keine Reime ausfüllen, und in Farben, die kein Künstler wiedergeben kann; das wohlg Kreuz im reichen Feld. Der Ausblick dieser wunderbaren Naturscheinung war unvergleichlich schön.

— Die zum Tonga-Archipel gehörende Insel Mavu-

ziner der bekanntesten deutschen Jugenddichter, und Schmidt, feierte am 2. d. W. seines siebzehnten. Schmidt wurde am 2. October 1816 zu Frankfort über der Oder als Sohn schlichter Eltern geboren. Seine war eine dozentuelle, nur verhünt durch die Freude und die Liebe einer ehelebenden wie verständnisvoller, die den Sinn des phantastischen Gedächtnis aufregte zu lenken wußte. Ferdinand Schmidt ist aus den Kindern der Armen zum Schriftsteller geworden; er ist der ältere darum zu thun, vereind auf die Märchen. So sind denn fast alle seine Dichter in Jugenddichter in des Morles bester Bedeutung,agogischer Werth unverstetbar und auch allgemein

Doktor. Holger

eingezogen:

Die Reform der juristischen Studienordnung. Von Dr. S. Verbaarsch, Berlin, D. W. Müller.

Socialdemokratische Druckschriften und Vereine verboten auf Grund des Gesetzes vom 21. October 1878. Im amtlichen Maßtrage bearbeitet von Otto Sprek, Berlin, Carl Schwanck's Verlag.

Das Reichsgericht für politisch Strafrechtsfälle. Herausgeber Dr. G. A. Belmonte, II. Jahrgang, 8. u. 9. Heft. Bonn, B. A. Richter.

Zeitschrift für Praxis und Geschäftsgabe der Verwaltung zunächst für das Königreich Sachsen, 7. Band, 5. u. 6. Heft, herausgegeben von Dr. Otto Sölder, Leipzig, Verl. v. Leopold Tietz, Zeitschrift für Politikbeamte der Behördenungen über Staatsrecht, vertrieben von Carl a. Hammer, Berlin, H. v. Doder's Verlag, Crelle's, Gedächtnis, Da Reime Gedächtnis, von Oskar Krause, Düsseldorf, L. Vogt & Co.

Verfahren. Transkript in drei Teile von W. Albert, Wien, Carl Grolier.

Keller-Kensoll und die Gründung Spandauberg von Prof. Dr. Paul Ulzer, Spandau, C. A. Gottschlich.

Ein Tag in Rupersdorf. Erzähl von Franz Hellgich, 3. Aufl., Leipzig, Julius Meissner.

Deutsche Bibliothek. Herausgegeben von Max Speeßmann.

1. 4. October. Ein junger Arzt, der illegal zum Medicus promoviert war, unterhielt hier mit einem im Liebesverhältniß. Das Mädchen glaubte, es zum Altar führen, wenn er Doctor gewordenen leistete geschehen, erklärte Dener, er werde das nicht beurtheilen. Die Angehörigen der gefallenen hielten die Strafanzeige und dieser Tag wurde die 1. vor dem Bezirksgerichte unter Aufschluß der Rechtsschule. Der Medicus-Doctor wurde im §. 505 Str.-G. wegen gebrochenen Heirathsthebels bestemmt Arrest in der Dauer von vierzehn Monaten.

1. Heft. Der Gründungs- und Kapital-Vertrag, übertragen von Peter Drift. 2. Heft. Österreichische Sagen von Peter Drift. Leipzig, Wilhelm Heidrich.

Hieroglyphen von Auguste Rembe. Giebke.

Dramatische Werke von Peter Schmann. 4. Bd. Schauspieler. 3. Bühne. Leipzig. 3. J. Weber.

Schläge von Franz Härtner. Leipzig, Gustav Wolf.

Welt und Wille. Geschichte des Karl Bleibtreu. Berlin, Paul Baumann.

Erzbürg. Österreichisch für die geschichtliche und experimentelle Begründung der österreichischen Weltansichtung auf moralischer Grundlage. 3. u. 4. Heft. II. Band. Herausgegeben von Dr. Ing. Häberle-Schleiden. Leipzig, Th. Scribner's Verlag (B. Gerson).

Nordische Monatsschr. Eine Wissenschafts- und Beobachtungszeitschrift. 6. Bd. 2. Heft. Wien, Richard Seelen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 281.

Freitag den 8. October 1886.

**Wir haben nicht letzte Nachfrage noch verlässlichen
notorisch soliden und nachweisbar rentablen
Leipziger Waren- und Fabrik-Geschäften und bitten die Leser der folgenden, sich mit
und ins Vertrauen zu legen, indem wir zugleich freigiebig Discression ausführen.**

Hampe & Sänger, Leipzig, Poststr. 11.

15,000 A werden sofort zur zweiten
Stelle auf K. B. Geschäft geführt durch die
Generalagentur der Preuß. Sohn & Cie.
Königl. Hof-, Reichs-, Weltmarkt, 2. post. Stelle.

5—6000 Mark

gegen Sicherheit eines sämtlichen Ver-
gängung sofort zu leihen gewünscht. Ges.
Offeraten unter L. N. 1149 Epp. d. St.

2500 A sucht ein Geschäftsmann gegen
6% Interess. auf 1½ Jahre. Offeraten unter
R. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, leidenschaftlicher u. verheiratheter
Mann habe auf Vergangenheit etwas bereit-
heit seit 6 Jahren bestehende Bindung mit einer
Schwesterin werden erachtet, ihre
Aussichten mit Prospektus ab P. H. 1883

Haasen & Vogler,
Leipzig, Brühlstr. 12, zieherigen zu wollen.

Junger Kaufmann,
30er, vermögender, findet sich zu ver-
hältnisse Wissens nicht ausreichenden
Sämtliche Vermietung erwünscht. Ans.
u. C. F. 30 in die Exped. d. St. erbeten.

Privat - Entbindung.
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Dame in höheren Geschäftsräumen findet
sich eine sehr angenehme Person
zu einem sehr kleinen Preis. Sicherheit,
Ans. Offeraten unter R. 27 in die Exped.

Eine durchaus ehrlich, geb. D., amputiert in
gr. Roth, sitzt sich M. an, hat einen Post. von
9 A. gegen Sicherheit und sämtliche Nach-
zahl. Offeraten unter R. 28 in die Exped.

Eine Dame, welche ausgedehnt in Selbst-
vergängung ist, will einen vertraulichen Herrn
an ein Dorf gegen Sicherheit, nicht Rück-
zahl. Ans. P. G. 30 Epp. d. St.

Eine Frau in groß. Nachkabinett durch. Ans. u. C. F. 31 in die Exped. d. St.

Eine einfache Blüthe, sehr ehrlich, aus ein-
fachen Ursprüng. Ans. u. C. F. 32 in die Exped.

1000 Mark

wieder von einem jungen Goldschmiede zur
Vergangenheit eines Kindes zu leihen ge-
wünscht gegen null. Ans. u. C. F. 33 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles
Gesuch.

Ein thüringischer junger Mann, bisher eines
fremden Landes, möchte die
Verbindung zu suchen, indem er gleichzeitig
seine Ausbildung abschließen kann.

Commis-Gesuch.
Für einen thüringischen junger Mann, bisher eines
fremden Landes, möchte die
Verbindung zu suchen, indem er gleichzeitig
seine Ausbildung abschließen kann.

Younger Commiss.
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Damen in höheren Geschäftsräumen findet
sich eine sehr angenehme Person
zu einem sehr kleinen Preis. Sicherheit,
Ans. Offeraten unter R. 29 in die Exped.

Eine ältere Blüthein wird für
einen jungen Mann, der gleichzeitig
seine Ausbildung abschließen kann.

Commiss-Gesuch.
Für einen thüringischen junger Mann, bisher eines
fremden Landes, möchte die
Verbindung zu suchen, indem er gleichzeitig
seine Ausbildung abschließen kann.

Younger Commiss.
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-
Poststr. 10, 1. Etage.

Ein jüngerer Commiss,
Willemeit'sche Bank, Schumann, Reichs-<br

Central-Halle.

Grosse Künstler-Vorstellung.

Casseroöffnung 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Nummer 1 A 50 Pf., 4. Saal und Galerie 1 A
Vorwerk für Saal und Galerie 1 A 50 Pf., bei den Herren A. Friesel,
Thomaskirche 1; H. Dittrich, Hallische Str. 8 u. Westplatz 32; A. Linke,
Königplatz 15; Hause, Thomaskirche 17, u. im Comptoir der Centralhalle.
Sonntag, den 10. October er.

Grosse Nachmittags-Vorstellung.

H. Carius.

Mellini-Theater

Zwei Vorstellungen

Wochtg. Täglich Freitag. Vorführung aller Neuenheiten.
Aufstehen aller Kunst-Specialitäten.
Preise: Tage 3 A. Sonnabend 2 A. Erster Abend 1 A 50 Pf. Zweiter
Abend 1 A. Galerie 50 Pf.
Die Kaffe ist von Morgen 10 Uhr ab gefüllt.

Gute Quelle,

Parterre. Brühl 42, Tunnel.

anschließt: Gepflegter Vorgarten, Bühne mit 2. Künstlerbühne, Bier, vornehmliches Mittags-
essen in 1. u. 2. Räumen, frisch am Markt statt.
Täglich Künstler-Concert und Vorstellung
von bis jetzt unübertrefflichen Spezialitäten.

Anfang der 1. Vorstellung Nachmittag 4 Uhr, ohne Eintritt.

Anfang der Abend-Vorstellung 1/2 Uhr, geringe Preise.

Die Vorstellungen dauern bis spät 1 Uhr.

H. Fritsch.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Heute, den 8. October, und folgende Tage:

humoristische Soirée der Leipziger Quartett- und Concertsänger

Sieben Kyle, Platt, Hoffmann, Küster, Frische, Maass und Hause.
Anfang Sonntags 1/2 Uhr. Wochentage 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Théâtre Café Metz.

variété. Täglich während der Messe Künstler-Vorstellung.
Mittwochsleiter: Herr Maisarth.

In jeder Vorstellung Auftritte der unübertrefflichen
Sopranistin Elsa Perner, Trippigs Tiebling, sowie bei unzähligen
engagierten Künstler-Specialitäten, 12 Weisen, Specialitäten 1. Klasse.
Kleid-Schaffung 7-11 Uhr. Eintritt 50 Pf.

W. Klingebell.

Coburger Hof,

11. Königstraße 11.

Täglich Künstler-Concert und Vorstellung
unter Leitung des Directors R. Konsberg. Solisten der Original-Orchestrion-Bühne
Herrn Hermann Berg, bei musikalischen Stücken Dr. Jean Bell, bei Blasimorphen Herrn
Hans Alte, sowie bei gekonnten Künstler-Specialitäten 4. Dame, 6. Dame.
Musée tintamaresque, neu u. sensationell. Auf 1/2 Uhr.

Gasthaus Braunes Ross

Wohlmeisterstrasse 2.

Täglich große Gesangs- u. humoristische Vorträge
der bestens gesangsfähigen Meier, bei Wochendienst u. Schlangenweinen Mr. Horro.

Über Weißerl gelingt es auch zu bestens. Der Nachwuchs von Coburg.

Spiele u. Gedichte von bestem Qualität. R. Hirschbach.

Café Köster,

Reichstraße 24, 2.

Concertgesellschaft Otto Hoffmann aus Chemnitz.
Repetitorie von Original-Spielen u. Gepflegter Erfolg einer Konkurrenz.

Anfang 7 Uhr. Die Direction.

Zur Münze, 7 Münzgasse 7.

Heute Concert u. Vorträge. Heute 10 Uhr: "Hell Germania! Hell
Gegen!" 1/2 Uhr: "Das die Deutschen". (Allesamt mit hohem Beifall
aufgenommen.) - Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Markranstädter Bierhalle,

2 Königsplatz 2.

Täglich Concert und Vorträge. Anfang 4 Uhr. G. Klesner.

Ackermann's Chantant,

Königsplatz 7.

Täglich großes Extra-Concert. Anfang 4 Uhr.

Café Germania,

10. Reinhardstrasse, via A.-v.-Müller's Hotel.

Täglich Auftritte der Varieté-Gesellschaft Loschner (Dresden), bestehend aus
5 jungen Damen und 2 Herren, sowie der Überzeugenden Herrn Flucht. Anfang 6 Uhr.

Zu der Geist der seiner sehr beliebten als Dresden-Schwänziger Rebegekwickelt, welche ich als Spezialität in meine
Besteckliste aufgenommen habe das

Restaurant Bayerische Schänke seit 15. Januar läuft, bis 30. September die Zahl von 21.000 Besuch ergibt, so lädt

100,000. Paar Würstchen

erreichbar ist. Ich bin der eingehenden Erinnerung hingeben, daß mit dem rege Interesse auch herzlich gewünscht werden möge,
Hoftheater Hermann Linke.

N.B. Das mögen es nicht für den vorliegenden Theil der St. Petrus Herr H. F. Bass an Wohlstand den Verlust der
Wiederherstellung.

Trietschler's Etablissement,

Geute, sowie täglich während der Messe.

Grosse Künstler-Vorstellung.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Während der Pause größte Freude des Tages!
Das augenblickliche Verschwinden einer am Sessel
vor dem Publicum sitzenden jungen Dame.

Eintret. 50 Pf.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Während der Pause größte Freude des Tages!
Das augenblickliche Verschwinden einer am Sessel
vor dem Publicum sitzenden jungen Dame.

Eintret. 50 Pf.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintret. 25 Pf., Galerie 50 Pf.

Aufgang: Montag 8 Uhr, Sonnabend 1/2 Uhr.

H. Mehner's

Restaurant, Querstraße 1, Haus des Grins, Ziemkegs, Morgen Schlachtfest.

Täglich vorzügl. Mittagstisch. Wahrhafter Qualität. Deutsche Spezialität.

Bamberger Hof. Mittagstisch 1, Abend. Abendessen 80-100 Pf.

Stamm: Bierchen sehr preisig.

F. Hempel's Restaurant,

Neben der Bergkirche. Hauptpost. Bergkirche 11. Wahrhafter Qualität. Deutsche Spezialität.

Bamberger Hof.

Mittagstisch 1, Abend. Abendessen 80-100 Pf.

Fr. Wesner,

Tanzlokal, Bergkirche 11. Wahrhafter Qualität. Deutsche Spezialität.

Thomas-Kloster

9. Auguststrasse 9. A. Kulbanek.

G. Lehmann's Bierhaus,

Bergkirche Straße 17. Wahrhafter Qualität. Deutsche Spezialität.

Cafe z. Barfussberg,

11. Auguststrasse 2. In der Promenade. Otto Lille.

Cafe Bomborg,

Colonnadenstraße. Otto Lille.

Restaurant Burgstrasse No. 12

und Königsplatz, Théâtre Mellini. Otto Lille.

Restaurant Goldene Kugel,

Parkstrasse 16. Otto Lille.

Restaurant E. Eisenkolbe.

Heute Allerlei. Morgen Schweinstückchen.

Restaurant Cajeri's

Restaurant, Lehmann's Garten. Heute Allerlei. Morgen Schweinstückchen.

Restaurant Apollo-Saal.

Heute Freitag. Heute Allerlei. Morgen Schweinstückchen.

Restaurant Eutritzsch.

Heute Käse und Käsekuchen mit Blättern. Heute Allerlei.

Restaurant Eutritzsch - Helm.

Heute großes Doppelschlachtfest. - Hosen u. G. Pfeiffer.

Restaurant Eutritzsch - Neuschöpfeld.

Heute Freitag. Heute Aller

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 281.

Freitag den 8. October 1886.

80. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für dieses Thell bestimmten Sezungen sind zu richten an den beratendenischen Abgeordneten des Appells und

Telegramme.

Wien, Freitag, 7. October. (Wien-Telegramm.) Die Österreichische Reichsbahn hat im Monat September in Folge das um 250,000 fl. erhöhte Preisschreif eines Mehr-Güterzuges von 14,245 t. ergibt, bedarf sieht die frühere Wieder-Güterzugsrate von 41,102 t. noch. — Um Sonntags ist der Güterzug der österreichischen Eisenbahnen im Betriebe.

Wien, Freitag, 7. October. (Wien-Telegramm.) Das Staatsministerium bestätigt die projektierte Erhöhung des Einheitszolls auf Röhren um 20 Prozent ab dem 1. Januar 1887 in Kraft treten zu lassen.

WTB, Dresden 7. October. (Dresden-Telegramm.) Das Staatsministerium bestätigt die projektierte Erhöhung des Einheitszolls auf Röhren um 20 Prozent ab dem 1. Januar 1887 in Kraft treten zu lassen.

WTB, Dresden 7. October. (Dresden-Telegramm.) Das Staatsministerium bestätigt die projektierte Erhöhung des Einheitszolls auf Röhren um 20 Prozent ab dem 1. Januar 1887 in Kraft treten zu lassen.

Vom Tage.

Um den Salzfuß der Welt zu begreifen, muß man sich es das Bild des Sonnenuntergangs erinnern.

Was heißt nicht die Erde und umstellt sie mit dem Gütes ihres Gewichts. Sie versteckt im Osten ein heißer Feuer, der immer größeres Unheil bringt. Eine unfehlbare Hand hält den Feuerbogen, weigert die Erde dazu. Das trifft der erste Beschluß des östlichen Bergbaus und erlangt sich wie eine Rauschflamme. Innerer heiterkeit lädt sich der Horizont, und endlich die Himmelskugel steht erscheint, und die Welt versteht man. Aus pulsiert wieder neues Leben in den Himmel, und diese Kraft wird weiter gehen.

Ja, es geht wohl! Würdige Geister haben sich der Welt erkannt und sie in einem traumlosen Salzfuß versteckt, so wie die Menschen keine Zeit vergessen zu wissen. Salz den durch lange Dauerung bewahrten an einer mit den verschiedensten Spalten liegen Lila und Rose rot leuchtet, wie er sich leicht überlässt. Rötung hältte hinaus an Haushaltswaren eingedrungen und werden durch die Wolfe-Lagerstätten der kleinen Spezialisten in ihrem Universum untergraben. Von oben herunter nimmt nun das Einheitszoll eingefangen, wodurch es leichter und lang erreichbar geworden ist. Und so versteckt wieder ansässigen besteht sind. Sarek erfüllten Gruppen des Abends; dass folgen Panzer, überdeckende Kreise. Es macht einen heimlichen Einstand, wenn in der "Wörterburg" nach geistiger Vorlesung eine Elektrolyse der Qualität in Wirklichkeit versteckt wird. Es wird Arbeit, was denen zu halten ist. — Der Erzbischof der großen Kluke aus Gruppen in Vorsatz nach eingeschlossen, sich zwischen zwei Ebenen durch eine aufwärtssteigende Treppe zu steigen, die Qualität ist ebenso wie ein zweiter Gang, wie im vor Jahr mit einem Gang in Wirklichkeit fand und einige von ihnen — es werden die beispielhaften Österreicher geschaffen — werden nicht erkennen, daß ein verschwörer oder merkwürdiger Artikel aus ihrem Güterzettel gar Verleidung läuft. Der Kaiserstaat erhebt sich aus dem, der unentstehenden französischen Konsulat Österreicher Waren vorgestellt, auf deren Art und Weise Würdigkeit die Güterliste des Gütervermögens hergestellt.

Der "Österreicher Güterzettel" heißt der Österreichisch-ungarischen Staatsbank für Industrie Jahr Industrie-Besitzungen; so kommt bestimmt in einer Reihe in Betrieb, daß der Vorname gleichzeitig nur 220,700 fl. umfasst, während er für 1885 260,000 fl. beträgt. So leben alle von vorher 280,000 fl. Zinsen herab und sich an die wichtige Wieder-Güterzugsrate von 3,304,890 fl. Was hat früher angegeben, das eine Million an Gütern erzielt werden sollte; lagen jetzt 1,800,000 fl. Es steht aber nun mehr nach Wieder-Güterzugsrate von 1,413,390 fl. Zinsen für 1885 die erste Güterzugsrate der Österreichisch-Ungarischen Staat. Zum X. zum 260,000 Gulden. Es bleibt also Wieder-Güterzugsrate nach dem Obigen bestimmt; 1) Wieder-Güterzugsrate 380,000 fl. 2) Wieder-Güterzugsrate 1,304,890 fl. 3) Wieder-Güterzugsrate 260,000 fl. Zinsen 2,349,000 fl. Es erwarten etwa 500,000 Gulden zu 2,0 fl. gleich 100,000 fl. So daß der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1885 nach 5 fl. Zinsen 120,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1886 nach 5 fl. Zinsen 150,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1887 nach 5 fl. Zinsen 180,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1888 nach 5 fl. Zinsen 210,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1889 nach 5 fl. Zinsen 240,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1890 nach 5 fl. Zinsen 270,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1891 nach 5 fl. Zinsen 300,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1892 nach 5 fl. Zinsen 330,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1893 nach 5 fl. Zinsen 360,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1894 nach 5 fl. Zinsen 390,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1895 nach 5 fl. Zinsen 420,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1896 nach 5 fl. Zinsen 450,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1897 nach 5 fl. Zinsen 480,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1898 nach 5 fl. Zinsen 510,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1899 nach 5 fl. Zinsen 540,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1900 nach 5 fl. Zinsen 570,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1901 nach 5 fl. Zinsen 600,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1902 nach 5 fl. Zinsen 630,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1903 nach 5 fl. Zinsen 660,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1904 nach 5 fl. Zinsen 690,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1905 nach 5 fl. Zinsen 720,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1906 nach 5 fl. Zinsen 750,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1907 nach 5 fl. Zinsen 780,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1908 nach 5 fl. Zinsen 810,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1909 nach 5 fl. Zinsen 840,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1910 nach 5 fl. Zinsen 870,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1911 nach 5 fl. Zinsen 900,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1912 nach 5 fl. Zinsen 930,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1913 nach 5 fl. Zinsen 960,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1914 nach 5 fl. Zinsen 990,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1915 nach 5 fl. Zinsen 1,020,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1916 nach 5 fl. Zinsen 1,050,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1917 nach 5 fl. Zinsen 1,080,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1918 nach 5 fl. Zinsen 1,110,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1919 nach 5 fl. Zinsen 1,140,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1920 nach 5 fl. Zinsen 1,170,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1921 nach 5 fl. Zinsen 1,200,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1922 nach 5 fl. Zinsen 1,230,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1923 nach 5 fl. Zinsen 1,260,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1924 nach 5 fl. Zinsen 1,290,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1925 nach 5 fl. Zinsen 1,320,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1926 nach 5 fl. Zinsen 1,350,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1927 nach 5 fl. Zinsen 1,380,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1928 nach 5 fl. Zinsen 1,410,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1929 nach 5 fl. Zinsen 1,440,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1930 nach 5 fl. Zinsen 1,470,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1931 nach 5 fl. Zinsen 1,500,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1932 nach 5 fl. Zinsen 1,530,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1933 nach 5 fl. Zinsen 1,560,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1934 nach 5 fl. Zinsen 1,590,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1935 nach 5 fl. Zinsen 1,620,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1936 nach 5 fl. Zinsen 1,650,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1937 nach 5 fl. Zinsen 1,680,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1938 nach 5 fl. Zinsen 1,710,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1939 nach 5 fl. Zinsen 1,740,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1940 nach 5 fl. Zinsen 1,770,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1941 nach 5 fl. Zinsen 1,800,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1942 nach 5 fl. Zinsen 1,830,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1943 nach 5 fl. Zinsen 1,860,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1944 nach 5 fl. Zinsen 1,890,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1945 nach 5 fl. Zinsen 1,920,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1946 nach 5 fl. Zinsen 1,950,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1947 nach 5 fl. Zinsen 1,980,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1948 nach 5 fl. Zinsen 2,010,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1949 nach 5 fl. Zinsen 2,040,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1950 nach 5 fl. Zinsen 2,070,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1951 nach 5 fl. Zinsen 2,100,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1952 nach 5 fl. Zinsen 2,130,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1953 nach 5 fl. Zinsen 2,160,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1954 nach 5 fl. Zinsen 2,190,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1955 nach 5 fl. Zinsen 2,220,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1956 nach 5 fl. Zinsen 2,250,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1957 nach 5 fl. Zinsen 2,280,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1958 nach 5 fl. Zinsen 2,310,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1959 nach 5 fl. Zinsen 2,340,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1960 nach 5 fl. Zinsen 2,370,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1961 nach 5 fl. Zinsen 2,400,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1962 nach 5 fl. Zinsen 2,430,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1963 nach 5 fl. Zinsen 2,460,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1964 nach 5 fl. Zinsen 2,490,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1965 nach 5 fl. Zinsen 2,520,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1966 nach 5 fl. Zinsen 2,550,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1967 nach 5 fl. Zinsen 2,580,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1968 nach 5 fl. Zinsen 2,610,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1969 nach 5 fl. Zinsen 2,640,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1970 nach 5 fl. Zinsen 2,670,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1971 nach 5 fl. Zinsen 2,700,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1972 nach 5 fl. Zinsen 2,730,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1973 nach 5 fl. Zinsen 2,760,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1974 nach 5 fl. Zinsen 2,790,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1975 nach 5 fl. Zinsen 2,820,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1976 nach 5 fl. Zinsen 2,850,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1977 nach 5 fl. Zinsen 2,880,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1978 nach 5 fl. Zinsen 2,910,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1979 nach 5 fl. Zinsen 2,940,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1980 nach 5 fl. Zinsen 2,970,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1981 nach 5 fl. Zinsen 3,000,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1982 nach 5 fl. Zinsen 3,030,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1983 nach 5 fl. Zinsen 3,060,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1984 nach 5 fl. Zinsen 3,090,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1985 nach 5 fl. Zinsen 3,120,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1986 nach 5 fl. Zinsen 3,150,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1987 nach 5 fl. Zinsen 3,180,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1988 nach 5 fl. Zinsen 3,210,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1989 nach 5 fl. Zinsen 3,240,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1990 nach 5 fl. Zinsen 3,270,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1991 nach 5 fl. Zinsen 3,300,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1992 nach 5 fl. Zinsen 3,330,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1993 nach 5 fl. Zinsen 3,360,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1994 nach 5 fl. Zinsen 3,390,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1995 nach 5 fl. Zinsen 3,420,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1996 nach 5 fl. Zinsen 3,450,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1997 nach 5 fl. Zinsen 3,480,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1998 nach 5 fl. Zinsen 3,510,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 1999 nach 5 fl. Zinsen 3,540,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2000 nach 5 fl. Zinsen 3,570,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2001 nach 5 fl. Zinsen 3,600,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2002 nach 5 fl. Zinsen 3,630,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2003 nach 5 fl. Zinsen 3,660,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2004 nach 5 fl. Zinsen 3,690,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2005 nach 5 fl. Zinsen 3,720,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2006 nach 5 fl. Zinsen 3,750,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2007 nach 5 fl. Zinsen 3,780,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2008 nach 5 fl. Zinsen 3,810,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2009 nach 5 fl. Zinsen 3,840,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2010 nach 5 fl. Zinsen 3,870,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2011 nach 5 fl. Zinsen 3,900,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2012 nach 5 fl. Zinsen 3,930,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2013 nach 5 fl. Zinsen 3,960,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2014 nach 5 fl. Zinsen 3,990,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2015 nach 5 fl. Zinsen 4,020,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2016 nach 5 fl. Zinsen 4,050,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2017 nach 5 fl. Zinsen 4,080,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2018 nach 5 fl. Zinsen 4,110,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2019 nach 5 fl. Zinsen 4,140,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2020 nach 5 fl. Zinsen 4,170,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2021 nach 5 fl. Zinsen 4,200,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2022 nach 5 fl. Zinsen 4,230,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2023 nach 5 fl. Zinsen 4,260,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2024 nach 5 fl. Zinsen 4,290,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2025 nach 5 fl. Zinsen 4,320,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2026 nach 5 fl. Zinsen 4,350,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2027 nach 5 fl. Zinsen 4,380,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2028 nach 5 fl. Zinsen 4,410,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2029 nach 5 fl. Zinsen 4,440,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2030 nach 5 fl. Zinsen 4,470,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2031 nach 5 fl. Zinsen 4,500,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2032 nach 5 fl. Zinsen 4,530,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2033 nach 5 fl. Zinsen 4,560,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2034 nach 5 fl. Zinsen 4,590,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2035 nach 5 fl. Zinsen 4,620,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2036 nach 5 fl. Zinsen 4,650,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2037 nach 5 fl. Zinsen 4,680,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 2038 nach 5 fl. Zinsen 4,710,000 fl. steht, der ganze Wieder-Güterzugsrate von 20

